

Das 1. Heft zeigt das Bildniß des Ismail Pascha, das letzte Heft das des Chediwe Taufik.

Auch der sonst schwungvolle Text ist nicht ohne Schattenseite: einige gelegentlich eingestreute Bemerkungen verrathen die rationalistische Richtung des Verfassers: er stellt z. B. den Durchzug der Israeliten durch das rothe Meer und Pharao's Untergang nicht als ein durch Gottes Allmacht gewirktes Wunder hin, sondern als das natürliche Ergebniß von Ebbe und Fluth.

Schönheit des Druckes, kunstreiche Initialen und Ornamente, feines Belinpapier erhöhen den künstlerischen Werth eines Werkes, das als wahres Prachtwerk, als Zierde jeder Bibliothek warm empfohlen werden könnte, wenn die Darstellungen mehr den Forderungen der christlichen Moral entsprächen und der Text von rationalistischem Beigeischmacke frei wäre.

Das Werk hat schon die 2. Auflage erlebt und ist ins Französische, Englische, Italienische, Spanische übertragen.

Niederwaldkirchen.

Johann Langthaler.

In Tarnov ist jüngst eine neue literarische Arbeit auf dem theologischen Gebiete erschienen, die in jeder Hinsicht werth ist, in weiteren Kreisen bekannt zu werden. Es ist das Werk von Dr. Kopyncinski, Professor am Clerical-Seminarium in Tarnov, mit dem Titel:

18) **O Sakramenzie Pokuty**, wedlug zasad sw. Alphonsa. Tarnov 1883. 300. IV. S. i. e. De Sacramento poenitentiae, Pars prima.

Das Buch ist also in polnischer Sprache verfaßt. Eine gründliche und tiefere Beurtheilung dieses Werkes wird wohl von Seite eines theologischen Fachmannes nicht unterbleiben; indessen möchten einige Worte nach einer flüchtigen Durchlesung des Werkes zu seiner Empfehlung den Confratribus in cura animarum vorausgeschickt werden.

Der Verfasser beabsichtigt in drei Bänden die kirchliche Lehre vom heiligen Bußsacramente darzustellen und doch ist in dem nun erschienenen ersten Bande alles beinahe aus dem kirchlichen Schatze ausgebeutet worden, was in praktischer Hinsicht dem Priester im Beichtstuhle zu wissen nöthig ist. Er umfaßt nämlich nicht nur das betreffende Dogma, das gründlich und klar dem Leser in Erinnerung gebracht wird, sondern es sind darin auch die erläuternden und ausführenden Satzungen der Kirche, wie auch die Lehren und Ansichten der besten Moralisten, ausführlich dargestellt worden. Eine besondere Berücksichtigung finden im Buche einzelne Fälle, die wohl nicht täglich in Praxi vorkommen, aber deswegen um so mehr zu beachten sind; alle schwierigeren Fragen sind durch erläuternde Beispiele mit vorzüglicher Klarheit gelöst worden. Auch die sehr wichtige Bulle „Apostolicae Sedis“ mit ihren Censuren ist nicht unberücksichtigt geblieben, ja sogar particuläre bischöfliche Verfügungen, Reservata, die

in einigen polnischen Diözesen Rechtskraft besitzen, sind in diesem ersten Bande angeführt worden.

Bei aller dieser Darstellung ist der Verfasser weder in Rigorismus, noch in laxismus verfallen; seine Anschauungen und Behauptungen sind durch Anführung der bewährtesten kirchlichen Autoritäten begründet und mit glaubensvoller Wärme ausgeführt.

Ein besonderes Verdienst hat sich der Verfasser um die polnischen Diözesen und die in denselben arbeitenden Priester erworben: durch die Anführung der besonderen bischöflichen pastoralen Verfügungen, der instrumenta approbationis, und der Ansichten berühmter polnischer Theologen. Einige technische Benennungen in polnischer Sprache der termini latini sind sehr zutreffend aus den classischen polnischen Autoren, z. B. einem Karnkowski, entnommen worden.

Anbei soll mit Dank erwähnt werden die Anführung in extenso der Constitutiones Benedicti XIV. hinsichtlich des complicitis peccati, die selten in Compendiis zu finden sind, weil die Kenntniß derselben in manchen Fällen dem Beichtvater eines Priesters sehr erwünscht sein kann.

Die Frische des Geistes in der Darstellung und die Amnuth des Styles läßt errathen, daß der Verfasser in den ersten Priesterjahren seine Erstlingsarbeit veröffentlichte; umsomehr ist daher zu bewundern die allseitige Bekanntschaft mit dem so schwierigen Stoffe, die Gelehrsamkeit und volle Bewältigung des überreichen Materials. Der erste Band läßt uns daher hoffen, daß auch die folgenden, wenn nicht im höheren Maße, doch ebenso zur Ehre Gottes und zum Nutzen der im Weinberge des Herrn arbeitenden Priester gereichen werden.

Da in der polnischen Literatur das Werk des Dr. Kopycinski wohl das erste ist hinsichtlich einer umfassenden Darstellung des heiligen Bußsacramentes, so kann die Behauptung sicherlich aufgestellt werden, daß dieses Buch jedem Priester in den polnischen Diözesen unentbehrlich ist, wenn er das schwierige Amt eines Beichtvaters mit ruhigem und sicherem Gewissen verwalten soll. Auf dem Lande und wo keine Bibliotheken zu Gebote stehen, wird dieses Werk dem Beichtvater vollständig ausreichen, und die kostbaren Werke von Pignori, Suarez, Scavini, Gury entbehrlich machen.

19) Die Feste unseres Herrn Jesus Christus. Dogmatische Predigten von P. B. Nive, Priester der Gesellschaft Jesu. 2 Bände 6 M. 8 Pf. Regensburg. Pustet. 1882.

Dogmatische Predigten sind zweifelsohne für unsere glaubensarme Zeit von hoher Wichtigkeit, insbesondere wenn sie sich mit den Fundamentalwahrheiten befassen, welche, von einem Theile des Volkes wenigstens vergessen oder nicht genügend gewürdigt werden. Zu diesen Wahrheiten gehören gewiß in erster Linie die Person und das Erlösungswerk Christi. Ein tiefes Erfassen, ein Durchdrungen sein von ihnen gibt den Menschen